

## Apulien Reise

Ich und Papa flogen Ende Juni 2023 nach Apulien Süditalien. Um 15:57 Uhr ging unser Flug nach Bari. Plötzlich kam die Durchsage, dass unser Flug 5 Minuten Verspätung hat und dann musste ich ganz dringend aufs Klo. Leider waren alle Klos besetzt. Aber das behinderten WC, in das ich dann ging, war gottseidank frei. Als ich mit dem Klo gehen fertig war, kam schon die Durchsage, dass alle Passagiere an Bord gehen und ins Flugzeug steigen sollen. Da bemerkte ich ein kleines Fieberbläschen auf meiner Lippe. Meine Lippe brannte ein bisschen. Dann in Apulien angekommen, war es schon ein bisschen Finster draußen und ganz schön heiß war es auch. Dann fuhren wir mit dem Mietauto nach Gallipoli Pizza essen. Die Pizza war sehr gut. Auf der Pizza war Thunfisch, Tomatensoße, Zwiebel und Mais drauf. Nach dem Essen fuhren Papa und ich zu unserer gebuchten Unterkunft, IL Villagetto. Ich fand die Unterkunft sehr schön. Das Zimmer war mittelgroß mit Dusche und ein schönes Doppelbett stand darin. Am Nächsten Tag als ich aufgestanden bin, sah ich plötzlich, dass die Fieberblase auf meiner Lippe doppelt so groß war wie am Vortag. Sie tat furchtbar höllisch weh und brannte richtig toll. Ich bekam beim Zähne putzen den Mund fast nicht mehr auf. Nach dem Frühstück zogen Papa und ich unser Badegewand an und gingen zum Pool. Papa schaute sich meine Fieberblase genauer an und schickte seiner Lebensgefährtin Elke, ein Foto davon. Die Elke, Papas Lebensgefährtin, ist nämlich Apothekerin, darum weiß sie, was in solchen Fällen zu tun ist. Wir können uns immer, wenn wir krank sind oder eine Verletzung haben, einen guten Rat bei ihr holen.

Die Freundin meines Papas ist Apothekerin und kann mir deshalb sicherlich einen guten Rat geben, damit ich weiß was ich gegen dieses Ding tun kann. Das Bild kann sie sich dann genauer anschauen und mir somit ein Medikament empfehlen. Dann fuhren Papa und ich auf ein gutes Mittagessen. Ich aß Nudeln mit Tomatensoße und Papa Nudeln mit Muscheln. Meine Nudeln rochen viel besser als die von Papa. Ich mag nämlich keine Muscheln! Ich ekle mich sogar sehr davor! Ich habe Angst, dass ich eine faulige Muschel erwische, aber Papa liebt sie. Danach fuhren wir wieder zur Unterkunft zurück und machten ein Nickerchen. Das tat gut! Wir waren müde von der Fahrt am Vortag. Papa und ich machten uns nach dem Schläfchen auf zum Strand Lido Coco Loco. und hatten einen spaßigen Badevormittag. Am Strand kaufte ich mir ein Eis und eine Cola und um 17:00 Uhr ging es dann wieder ab zu unserem Zimmer, damit wir uns fürs Abendessen umziehen können. Als wir fertig waren, so um 18:00 Uhr, fuhren wir nach Gallipoli Abendessen und Shoppen. Zuerst gingen wir in die Apotheke um eine Creme und Tabletten für meine Fieberblase zu holen und dann was Schönes Shoppen. In Gallipoli war ich in einer Kleide Boutique. Ich kam ins Kleidergeschäft und sah ganz viele, schöne Kleider. Eines Gefiel mir besonders gut und ich probierte es an. Papa sagte zu mir: "Wow du siehst aus wie ein Topmodel"! mir gefiel es selber so gut, dass ich meinen Papa bat, mir es zu kaufen. Es dauerte nicht lange und ich bekam großen Hunger vom Shoppen.

Wir suchten uns zu Fuß eine Pizzeria, weil ich schon wieder Appetit nach einer Thunfischpizza hatte. Und Papa, was hat Papa wieder für eine Pizza gegessen? Hmm, ich denke die war mit Muscheln. Später gab es noch ein gutes Eis. Ich winkte dem Kellner der mir die Eis Karte bringen soll. Eigentlich hätte ich mir die Karte sparen können, denn ich wusste auch so, dass ich ein großes Schokoeis wollte.

Nach dem Essen cremte Papa die Fieberblase auf meiner Lippe, ehe wir zurück in die Pension il Villagetto fuhren, ein. Gleich als wir bei der Pension ankamen, machten wir uns zum Bett gehen fertig und schliefen sofort wie die Bären ein.

In den sieben Tagen in denen wir in Apulien waren, gefiel mir am besten, das türkis-blaue Meerwasser. Die Wellen im Meer machten wir besonders viel Spaß. Nach dem wir am siebten Urlaubstag, schnell unsere Sachen für Heimflug im Zimmer gepackt hatten, gingen wir noch kurz in den Pool, um uns ab zu kühlen. Nach dem baden zogen wir unser Gewand an und gingen zum Auto

wo ich bemerkte, dass meine Tabletten für meine Fieberblase verschwunden waren. Wir suchten das ganze Zimmer, draußen am Pool und an allen Orten, an denen wir sonst noch waren. Aber die waren nirgendwo mehr zu finden. Nach einem guten Mittagessen, in einer Trattoria Wir fuhren 1 Stunde bis nach Bari zum Flughafen. Um 17.01 ging unser Flug. Leider mussten wir noch ein bisschen Warten und so setzen wir uns in den Warteraum. Ich kaufte mir im Kiosk noch Mentos Kaubonbons, dann kam die Durchsage, dass unser Flug eine Stunde Verspätung hat, aber einige Zeit später, stand auf einem Display am Flughafen das unser Flug erst um 20:15 Uhr sein wird. Ich war schon ganz verzweifelt und bekam die Krise und weinte los. Dann rief ich zwei Mal meine Mama an und heulte ins Telefon. Als dann erneut eine Durchsage kam, dass wir endlich an Bord gehen können. Im Flugzeug vertrieb ich mir die Zeit mit Fernsehen und war froh das wir bald in Wien-Schwechat landeten. Von Wien fuhren wir um 23:30 Uhr mit dem Zug nach Wels. Als wir in Wels ankamen brachte mich Papa gleich zu Mama nach Hause und dort fiel ich ihr dann weinend in die Arme. Als Meine Mama, meinen Koffer auspackte, merkte auch sie, dass meine Tabletten, die ich wegen der Fieberblasen brauchte, verschwunden waren

